

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 2/2020

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Donnerstag, den 06.02.2020
im Sitzungssaal in Wartmannsroth

Anwesend sind:

vom Gremium:

Erster Bürgermeister Jürgen Karle (Vorsitzender)
Roland Brönnner
Christian Kohlhepp
Joachim Lutz
Astrid Mützel
Stefan Schottdorf
Herbert Aul
Frank Diemer
Markus Kurz
Hubert Roth
Marcus Scholz
Gabriel Vogt
Michael Zeller

entschuldigt:

Sebastian Fella (Urlaub)
Lothar Haas (Urlaub)

von der Verwaltung:

anwesend:

Daniel Görke (Schriftführer)

Referenten:

Fabian Menzel, Christoph Uffelmann (FBG) zu TOP 2

Zu Beginn der Sitzung stellt der erste Bürgermeister fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

1. Genehmigung des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 09.01.2020

Das Sitzungsprotokoll wurde dem Gemeinderat vorab zu Kenntnis gegeben. Innerhalb der Vier-Tagesfrist kamen keine Einwände der Gemeinderatsmitglieder, sodass das Protokoll bereits veröffentlicht wurde.

Beschluss:

Der Gemeinderat hat Kenntnis vom Inhalt des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 09.01.2020 und genehmigt dieses vollinhaltlich und vorbehaltlos.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen

einstimmig beschlossen

2. **Vorstellung des Forstbetriebsergebnisses 2019 und der Forstbetriebsplanung 2020**

Zunächst erläutert Herr Menzel von der FBG kurz die aktuelle Lage auf dem Holzmarkt. Demnach ist das Nadelholz, aufgrund des hohen Anfalls von Käferholz, auf einem sehr niedrigen Preisniveau. Hingegen ist der Preis beim Eichenrundholz sehr stabil. Auch Buche L und IL wird verstärkt nachgefragt, sodass hier wohl der Einschlag forciert wird, während es beim Nadelholz keinen frischen Einschlag geben wird.

Anschließend erläutert Revierleiter Christoph Uffelmann das Betriebsergebnis 2019. Der Forstbetrieb schließt mit einem Gewinn von rund 88.004,87 Euro ab. Dabei war gut ein Drittel des eingeschlagenen Holzes Käferholz. Wie schon erwähnt war die Trockenheit des vergangenen Sommers und damit zusammenhängend der hohe Käferbefall beim Nadelholz und vermehrte Trockenschäden an Buche und Kiefer das Problem des vergangenen Forstbetriebsjahres. Das Schadholz musste aus dem Wald herausgefahren werden, um noch größere Schäden zu vermeiden. Alternativ wäre nur eine Vergiftung möglich gewesen, was man aber tunlichst vermeiden wollte.

Als zukunftsfruchtige Bäume wurden 5.000 Esskastanien, Douglasien, Tannen und weitere Edellaubhölzer gepflanzt. Mit 4.469 fm blieb man im Holzeinschlag rund 220 fm unter dem Hiebsatz und rund 280 fm unter dem Planwert für 2019. Da jedoch künftig der Laubholzeinschlag forciert werden soll, ist zu erwarten, dass der Hiebsatz in den kommenden Jahren teilweise überschritten wird, um die Vorgaben der Forstbetriebsplanung zu erfüllen.

Im Jahr 2020 sei aufgrund der Marktlage und des zu erwartenden hohen Schadholzanfalls jedoch ein Einschlag von lediglich 3.604 fm geplant. Priorität haben dabei die pflegedringlichen Bestände. Außerdem ist die Einbringung von 3.600 neuen Pflanzen vorgesehen, vorrangig Douglasie und Eiche, um dem Klimawandel Rechnung zu tragen. Rund 5.000 Euro werden in die Wegeinstandsetzung in den Bereichen Leite, Weidig und Lenzenberg investiert

Insgesamt erwartet Uffelmann erhöhte Kosten für die Schadholzbeseitigung. In Kombination mit dem reduzierten Einschlag rechnet er mit einem Jahresgewinn von lediglich 28.280 Euro. Abschließend weist Herr Menzel noch darauf hin, dass eine verlässliche Planung in der Fortwirtschaft aufgrund des Klimawandels aktuell sehr schwierig ist. Außerdem sei man für eine gute Bewirtschaftung auf die Mithilfe der Jäger angewiesen. Da Wildverbiss das schnellere Wachstum von Buchen und die Aufzucht von Eichenbeständen sehr schwierig mache. Generell sei der Gemeindewald jedoch hier verhältnismäßig gut aufgestellt.

Nachdem es keine weiteren Fragen gibt, bedankt sich der Bürgermeister bei Herrn Menzel und Herrn Uffelmann und lässt über den Forstbetriebsplan abstimmen.

Beschluss: Dem vom Revierleiter Herrn Uffelmann vorgestellten Jahresbetriebsplan für das Forstbetriebsjahr 2020 wird zugestimmt. Das Betriebsergebnis 2019 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen **einstimmig beschlossen**

3. **Bauanträge**

3.a **Antrag auf Baugenehmigung für einen Dachgeschossausbau mit neuer Schleppdachgaube auf dem Grundstück FINr. 118, Gräfendorfer Straße 8, Gemarkung Waizenbach**

Das Bauvorhaben liegt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsbereichs in einer gemischten Baufläche nach Flächennutzungsplan.

Die Erschließung ist gesichert. Die Zufahrt erfolgt über den Straßenzug „Gräfendorfer Straße“.

Es wurden keine öffentlichen Belange festgestellt, die dem Bauvorhaben entgegenstehen. Die Nachbarunterschriften sind nicht vollständig. Die Einholung der Unterschriften durch die Gemeinde wurde nicht beantragt.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt sein Einvernehmen zum Antrag auf Baugenehmigung für einen Dachgeschossausbau mit neuer Schleppdachgaube auf dem Grundstück FINr. 118, Gräfendorfer Straße 8, Gemarkung Waizenbach.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

3.b Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung für die Errichtung eines Wohnhauses auf dem Grundstück FINr. 44/3, Heiligkreuzstraße, Gemarkung Heiligkreuz

Mit Antrag vom 18.01.2020 wurde vom Bauantragsteller die Verlängerung der Genehmigung für die Errichtung eines Wohnhauses beantragt.

Zum Bauvorhaben wurde mit Beschluss vom 25.02.2016 das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Am 15.07.2016 wurde vom Landratsamt hierfür die Genehmigung erteilt.

Das Grundstück FINr 44/3, Gemarkung Heiligkreuz wurde mit Einbeziehungssatzung vom 23.11.2010 in den im Zusammenhang bebauten Ortsbereich von Heiligkreuz einbezogen.

Die Erschließung des Grundstücks mit Wasser und Kanal ist gesichert. Die Zufahrt erfolgt über den Straßenzug „Heiligkreuzstraße“.

Zwischenzeitlich haben sich keine Gesichtspunkte ergeben, die dem Bauvorhaben entgegenstehen.

Beschluss: Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zum Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung für die Errichtung eines Wohnhauses auf dem Grundstück FINr. 44/3, Heiligkreuzstraße, Gemarkung Heiligkreuz.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

3.c Tekturantrag zur Baugenehmigung für die Errichtung eines Wohnhausneubaus mit Garage auf dem Grundstück FI.Nr. 1756, Willkommstraße 7, Gemarkung Schwärzelbach

In der Sitzung vom 14.11.2019 wurde bereits vom Gemeinderat das Einvernehmen zum Antrag auf Baugenehmigung für die Errichtung eines Wohnhausneubaus mit Garage auf dem Grundstück FI.Nr. 1756, Willkommstraße 7, Gemarkung Schwärzelbach erteilt.

Nun wurde ein Tekturantrag gestellt, da das Wohnhaus 9 m nach Norden verschoben werden soll.

Das Bauvorhaben liegt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsbereichs in einer gemischten Baufläche nach Flächennutzungsplan. Die Erschließung des Grundstücks ist gesichert.

Beschluss: Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zum Tekturantrag zur Baugenehmigung für die Errichtung eines Wohnhausneubaus mit Garage auf dem Grundstück FI.Nr. 1756, Willkommstraße 7, Gemarkung Schwärzelbach

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

3.d Antrag auf Baugenehmigung für den Abbruch einer bestehenden Holzhalle bzw. Geräteschuppen, Errichtung einer landwirtschaftlichen Gerätehalle auf dem Grundstück FINr. 38, Rhönstraße, Gemarkung Völkersleier

Das Bauvorhaben liegt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsbereichs in einer gemischten Baufläche nach Flächennutzungsplan.

Die Zufahrt erfolgt über den Straßenzug „Rhönstraße“.

Es wurden keine öffentlichen Belange festgestellt, die dem Bauvorhaben entgegenstehen. Die Nachbarunterschriften sind vollständig.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt sein Einvernehmen zum Antrag auf Baugenehmigung für den Abbruch einer bestehenden Holzhalle bzw. Geräteschuppen, Errichtung einer landwirtschaftlichen Gerätehalle auf dem Grundstück FINr. 38, Rhönstraße, Gemarkung Völkersleier.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

4. Haushaltsberatung 2020

In der Gemeindekämmerei sind die Arbeiten zur Erstellung des Haushaltsplan 2020 kurz vor der Fertigstellung. Im Haushaltsentwurf Entwurf wurden die vom Gemeinderat bereits beschlossenen Maßnahmen für das Haushaltsjahr 2020 eingearbeitet. Darüber hinaus die Maßnahmen, für die Mittel angemeldet wurden. Von den Gemeinderatsmitgliedern wurden folgende Mittel bzw. Projekte und Maßnahmen angemeldet:

- Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Neuwirtshaus – Hetzlos
- Abriss des Anwesens Steingrund 2 in Dittlofsroda
- Oberflächenentwässerung am Gerstenberg
- Erwerb und Abriss des Anwesens Müllersweg 13 in Dittlofsroda
- Sanierung Haus der Bäuerin
- Gewässerentwicklungsmaßnahmen am See in Völkersleier
- Abriss oder Sanierung Gemeinschaftshaus Völkersleier
- Gewässerentwicklungsmaßnahmen am Klängenbach
- Sanierung der alten Schule in Heiligkreuz
- Erneuerung des Zauns am Spielplatz in Heiligkreuz
- Gestaltung des Ortseingangs von Völkersleier an der Bushaltestelle
- Sanierungsmaßnahmen am Feuerwehrhaus Wartmannsroth

Hierzu erläutert Geschäftsleiter Daniel Görke, dass aufgrund der Haushaltslage und der zeitlichen Machbarkeit viele der angemeldeten Maßnahmen auf die Finanzplanungsjahre verteilt wurden. Allerdings könnten die Ansätze für diese Maßnahmen allenfalls als grober Schätzwert der Kämmerei verstanden werden, weil über viele der Maßnahmen im Gemeinderat überhaupt noch nicht diskutiert wurde, sodass deren Umfang für die Kämmerei schwer abschätzbar ist. Einzelne Maßnahmen sind in ihrer Dimension noch so unabsehbar, dass sie zwar im Haushalt veranschlagt sind, jedoch ohne Ansatz (z.B. Bau eines Mobilfunkmasten). Hier muss erst im Laufe des Haushaltsjahres abgeklärt werden wann und in welchem Kostenrahmen diese Maßnahmen realisiert werden.

An dieser Stelle hakt Bürgermeister Karle ein. Er hält es für nicht zielführend, wenn Gemeinderatsmitglieder Mittel für Maßnahmen anmeldeten, über die noch nie gesprochen wurde bzw., die vom Gemeinderat schon mehrfach abgelehnt worden seien (Sanierung oder Abriss Gemeinschaftshaus Völkersleier. Deshalb plädiert er dafür solche Maßnahmen nicht in die Haushaltsplanung aufzunehmen. Andererseits könne er sich gut vorstellen, dass der geplante Mobilfunkmast noch in diesem Jahr realisiert wird. Deshalb schlägt er vor entsprechende Mittel vorzusehen. Der Gemeinderat schließt sich den Vorschlägen des Bürgermeisters an. Anschließend fährt Herr Görke mit der Vorstellung des Haushalts fort.

Sämtliche Kostenansätze können dem vorgelegten Arbeitsplan entnommen werden. Außerdem wird eine Liste über die Haushaltsreste aus 2019 bzw. den Vorjahren vorgelegt. Diese Mittel stehen 2020 zusätzlich zu den Haushaltsansätzen zur Verfügung. Einige Haushaltsreste aus Vorjahren mussten jedoch ausgebucht werden, weil sie nach den Vorschriften der KommHV nicht weiter übertragen werden durften, z.B. die Restmittel für die Umgestaltung des Eingangs am Feuerwehrhaus Wartmannsroth.

Bei der Haushaltsplanung selbst wurde so geplant, dass eine Neuverschuldung vermieden wird. Deshalb wird auch die Entnahme aus der Rücklage teilweise bis nahe an die Mindestrücklage ausgereizt, was natürlich mit nur sehr geringen Zuführungsbeträgen an die Rücklage einher geht.

Der Vorgabe des Gemeinderates den Haushalt so flexibel wie möglich zu gestalten wurde dahingehend Rechnung getragen, dass eine Reihe neuer Deckungskreise (hier sind Ansatzverschiebungen zwischen den Haushaltsstellen möglich) gebildet wurde. Eine entsprechende Aufstellung liegt dem Gemeinderat vor. Zusätzlich wurde wieder eine Deckungsreserve von 50.000 Euro eingeplant. Einige kleinere Baumaßnahmen wurden unter allgemeinen Ansätzen zusammengefasst und nicht jede für sich ausgewiesen, sodass auch hier mehrere Maßnahmen in einem größeren Kostenrahmen abgewickelt werden können.

Trotz aller Bemühungen ist 2022 eine Kreditaufnahme nach jetzigem Planungsstand unvermeidbar. Es sei denn es würden Maßnahmen gestrichen bzw. zurückgestellt. Es fehlen knapp 360.000 Euro. Da aber bereits im nächsten Jahr planerisch ein über diesen Betrag hinausgehender Überschuss ausgewiesen werden kann, wurde lediglich ein Kassenkredit eingeplant, der im Haushaltsjahr 2023 wieder abgelöst wird. Je nach Entwicklung des Finanzmarktes bzw. der Haushaltslage sind hier Anpassungen in den beiden nächsten Haushalten möglich.

Im Stellenplan gibt es keine Veränderungen.

Wie in jedem Jahr, ist noch festzulegen in welcher Höhe der Zuschuss für die Vereine ausfällt, die im vergangenen Jahr aktiv Jugendarbeit betrieben haben. Dieser lag im letzten Jahr bei 4,- Euro/ Stunde. Von den Vereinen wurden rund 870 Stunden zur Förderung eingereicht.

Der Gemeinderat hat keine weiteren Fragen zum Haushaltsentwurf.

Beschluss: Der Gemeinderat billigt den Entwurf des Haushaltsplans 2020.

Folgende Änderungen sind noch einzuarbeiten:

- 1.) Bei den Investitionsmaßnahmen sind folgende Projekt zu streichen:
 - Gewässerentwicklungsmaßnahmen am See in Völkersleier
 - Abriss oder Sanierung Gemeinschaftshaus Völkersleier
 - Erneuerung des Zauns am Spielplatz in Heiligkreuz
 - Gestaltung des Ortseingangs von Völkersleier an der Bushaltestelle
- 2.) Der Stundensatz für die Jugendförderung wird wieder auf 4,- Euro festgelegt.

Die Kämmerei wird beauftragt die Haushaltssatzung 2020 auszuarbeiten und samt Anlagen zur nächsten Sitzung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

5. Bestätigung des Kommandanten Holger Amend und des stv. Kommandanten Benedikt Schottdorf der Freiwilligen Feuerwehr Waizenbach

In der Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waizenbach vom 07.12.2019 wurden gemäß Art. 8 Abs. 2 BayFwG für sechs Jahre wiedergewählt:

zum Kommandanten Herr Holger Amend und
zum stellvertretenden Kommandanten Herr Benedikt Schottdorf

Für Feuerwehrkommandanten und Stellvertreter werden gemäß Art.8 Abs. 3 und 5 des BayFwG in Verbindung mit §7 Abs. 1 der AVBayFwG, folgende Lehrgänge vorgeschrieben:

1. Lehrgang „Gruppenführer“
2. Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“

Beide Herren haben die erforderlichen Lehrgänge bereits mit Erfolg absolviert.

Durch den Kreisbrandrat Benno Metz wird mit Schreiben vom 23.12.2019 mitgeteilt, dass mit der Bestätigung durch die Gemeinde Einverständnis besteht.

Somit kann eine endgültige Bestätigung der beiden für die volle Amtszeit von 6 Jahren, also bis 17.03.2026 erfolgen.

Beschluss 1: Herr Holger Amend wird vom Gemeinderat Wartmannsroth als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Waizenbach bis zum 17.03.2026 bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

Beschluss 2: Herr Benedikt Schottdorf wird vom Gemeinderat Wartmannsroth als stellvertretender Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Waizenbach bis zum 17.03.2026 bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

Ratsmitglied Stefan Schottdorf nahm wegen persönlicher Beteiligung nicht an der Abstimmung teil.

6. Kommunalwahl 2020; Festlegung des Erfrischungsgeldes für die ehrenamtlichen Wahlhelfer

In der Kommunalallianz wurde wieder besprochen das Erfrischungsgeld für die Wahlhelfer bei der Kommunalwahl möglichst einheitlich festzulegen. In Abstimmung mit dem Landratsamt hat man sich auf einen Betrag von 50,- Euro verständigt. Dieser Betrag orientiert sich an der Höhe der in der Vergangenheit gewährten Entschädigungen und würdigt die Annahme dieses Ehrenamtes hinreichend. Es wird davon ausgegangen, dass die Wahlhelfer am Wahlsonntag zwischen 8 und 11 Stunden tätig sein werden. Hinzu kommt noch die Teilnahme an einer vorherigen Schulungsveranstaltung

In der Vergangenheit hat die Gemeinde den Wahlhelfern bei der Kommunalwahl darüber hinaus auch einen kleinen Imbiss und kostenlose Getränke zur Verfügung gestellt, da davon auszugehen ist, dass die Wahlhelfer bis spät in die Nacht tätig sein werden.

Seitens der Verwaltung ist angedacht in den drei Wahllokalen die Auszählung aller Wahlen noch am Wahlabend abzuschließen. Bei der Briefwahl wird der Kreistag voraussichtlich erst am Montag ausgezählt. Hierfür wird dann weitestgehend eigenes Personal eingesetzt, ergänzt durch Mitarbeiter/innen anderer Behörden.

Beschluss: Für die Kommunalwahl 2020 wird ein Erfrischungsgeld für Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in Höhe von 50,- Euro beschlossen. Die Gemeinde stellt darüber hinaus Getränke und einen Imbiss am Abend zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

7. Bericht und Informationen des ersten Bürgermeisters

- Für die Oberflächenentwässerung in Schwärzelbach sind die weiteren Planungen angelaufen. Nachdem nun das Ingenieurbüro gewechselt wurde, ist der Bürgermeister zuversichtlich, dass die Maßnahme in diesem Jahr anlaufen kann.
- Für den Glasfaseranschluss der Grundschule wird eine Trasse durch den Gerstenberg gelegt. Hierdurch haben die Anwohner talseits die Möglichkeit ebenfalls Glasfaseranschlüsse für ihre Häuser zu realisieren.
- Im Zuge des sog. „Höfebonus-Förderprogramms“ wurde gemeinsam mit dem Berater der Breitbandberatung Bayern entschieden, auch die im Außenbereich gelegenen Ver- und Entsorgungseinrichtungen mit Breitband zu erschließen bzw. diese in die Ausschreibung mit aufzunehmen.

8. Verschiedenes

Ratsmitglied Gabriel Vogt regt an die Straßenbeleuchtung entlang der Zufahrt zur Wendeschleife an der Schule zu ergänzen. Bürgermeister Karle nimmt diesen Vorschlag auf und sagt zu, sich darum zu kümmern.

Vorsitzender

Schriftführer

Ende der öffentlichen Sitzung. Die Punkte 9 - 11 werden nicht öffentlich behandelt.